

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 10. Mittwoch, den 10. Januar 1827.

Der heilige Januarius will Ruhe haben.

Im Jahre 1779 war während des Augusts zu Neapel große Bestürzung. Der Vesuv spie Feuer aus, daß man, trieb der Wind die Asche nach der Stadt zu, die Wiederkehr des Schicksals von Pompeji und Herculanium fürchten mußte. Zwei Tage wütheten alle Schrecken der Angst, der Verzweiflung, und die letztere trieb die Lazzaroni, sich in Masse nach dem erzbischöflichen Pallaste hinzustürzen. — Der Erzbischof sollte ihnen das Bild des heiligen Januarius herausgeben. Sie hofften, wenn es dem Vesuv ein Stückchen entgegengetragen würde, den Ausbruch desselben im Augenblick zu beschwichtigen. Der Erzbischof trug inzwischen doch Bedenken auf den Versuch einzugehn. Theils konnte der Vesuv vor dem Heiligen nicht Respect genug haben und mit seinem Toben fortfahren, theils konnten die Lazzaroni sich in der Vergessenheit über die Perlen, Edelgesteine und Treffen hermachen, welche die Kleider des Heiligen schmücken. Kurz, als das Gefindel vor seinem Pallaste ankam, war er bereits auf dem Wege nach Capua. Wüthend, sich getäuscht zu sehen, zog die ungeheure Menge nach dem Pallaste des

Königs, der sich in Pauslippo aufhielt, und sowohl Ferdinand IV., als seine damals schwangere Gemahlin, hielten es doch fürs Beste, auf dem Balkon zu erscheinen und zu hören, was die Menge wolle. Umsonst war das Zureden Velber. Die königliche Garde, die Schweizer, wollten Gewalt brauchen, allein der erste Versuch, den sie machten, lief gefährlich ab. Immer tobte das Geschrei: „Den Heiligen, den Heiligen wollen wir!“ Doch indem die Wuth am höchsten war, kam ein Mann, der die Wölfe in Lämmer wandelte. Es war der Pater Rocco, ein Mönch, den alle als einen Mann Gottes verehrten. Alles sank vor ihm auf die Knie. Statt ihnen aber den Segen zu geben, stieß er rechts und links ein Paar derb mit den Köpfen zusammen und donnerte dann los: „Was verlangt Ihr, Ihr Schurken? Wenn der heilige Januarius dem Berge Schweigen gebieten wollte, hätte er es da nicht längst gethan? Will der heilige Januarius nicht auch Ruhe haben? Und Ihr wollt ihn darin stören? Fort mit Euch, fort! Sonst wird der Heilige böse und öffnet die Erde, daß sie Euch, wie Ihr seyd, verschlingt!“ Und auseinander stäubte der Pöbel. — Was Bischof, König, Garden und Schweizer nicht konnten, hatte ein Mönch bewirkt!

Redakteur und Verleger: Dr. A. G. F.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 10ten: Oberon.

Das Innere der Nikolai-Kirche zu Leipzig, in zwei lithographirten Blättern.

Zu rühmlichst ist das Innere dieser schönen Kirche auch außer Leipzig bekannt, als daß es einer besondern Empfehlung bedürfe. Für Güte und Echtheit bürgen beide Blätter selbst. Zu haben in der Murrnerschen Kunsthandlung, bei Hrn. Del Vecchio und bei Unterzeichnetem.
Zimmermann, Nikolaistraße Nr. 601.

Anzeige. Meine Hutfabrik habe ich in mein eigenes Haus,
an der Wasserkunst Nr. 792,
verlegt, wo man stets, so wie in meinem Gewölbe
in Kochs Hofe
ein bedeutendes Lager von Herrenhüten neuesten Geschmacks findet.

Carl Haugk.

Empfehlung. Im Firmaschreiben und andern calligraphischen Arbeiten, empfiehlt sich zu den billigsten Preisen
Eduard Seib, am Ransstädter Steinwege Nr. 227.

Verkauf. Das bekannte gute Mittel, sich der Hühneraugen, ohne Messer, zu entledigen, in welchem durchaus kein nachtheiliger Stoff ist, und ein Liniment gegen Frostschäden, ist zu haben Nikolaistraße Nr. 601.

Verkauf. Ein neues Fortepiano steht sehr billig zu verkaufen auf dem Ransstädter Steinwege Nr. 102, bei Hrn. Theuerkorn.

Verkauf. Ein einspänniger Wagen steht zum billigen Verkauf beim Hausmann in Sägers Hof Nr. 31.

Verkauf. Ein großer eiserner Mörser, eine Drehbank u. s. w. sind sogleich äußerst billig zu verkaufen am Hinterthor, Schindlers Gut, 1 Treppe, bei Chr. Reiß.

Verkauf. Französische Batiste und Batist-Tücher, sind zu billigem Preis in Auerbachs Hof, den Herren Hammer & Schmidt gegenüber, zu haben.

Bierverkauf. Durch immer größern und raschern Absatz bin ich immer noch im Stande die billigsten Preise zu stellen, nämlich sehr delikates Braumbier die Flasche 1 Gr. 3 Pf.

Karl Schröder.

Verkauf. Das neue beliebte Wernersgrüner Bier, welches dem Kirchberger ähnlich ist, verkaufe ich die Flasche für 2 Gr., Görsdorfer die Flasche 3 Gr., ordinär Weißbier 1 Gr. 6 Pf.
Karl Schröder, Burgstraße Nr. 146.

Zu verkaufen ist eine Fournier-Schneide-Maschine, 6 Fuß lang und 4 Fuß breit, welche von den stärksten bis zu den feinsten Fourniren bis 24 Zoll breit, schneidet; in jedem beliebigen Local aufgestellt, und durch zwei Personen, so wie durch jedes Stoßwerk, getrieben; auch an jeder Wind- oder Wassermühle, ohne Mühe angehangen werden kann. Das Nähere ist in portofreien Briefen zu erfragen bei dem Kaufmann Hrn. J. F. Sönderop in Leipzig, in der Marie Nr. 607.

Verkauf. Mein Lager von echten Havanna-Cigarren, feinen Thee, und leichte Hamburger Rauchtoback empfehle ich ganz ergebenst.

A. Baum sen., aus Hamburg, Reichstraße Nr. 507, im Gewölbe.

Zu verkaufen stehen ein- und zweispännige Reisewagen mit eisernen Achsen und messingenen Büchsen, bei dem Eigenthümer Nr. 816.

Zu verkaufen ist eine fast neue einspännige Trostke, um einen billigen Preis, beim Lackierer Müller in der Holzgasse.

Wohlfeile Poln. Pelze mit Ueberzug à 2½ bis 3½ Thlr. d. Stück, werden für die Dauer der jetzigen Messe zum Kauf nachgewiesen, Reichstraße Nr. 508, 2 Tr.

K n o c h & S t o c k,

im Thomagäßchen vom Markte herein linker Hand, empfehlen als vorzüglich preiswürdig: Spizengrund in allen Breiten und Streifen, Anschspigen, Mull, Gazen, Orientals, Mouffeline, Cambrics, Sacconets und noch mehrere andere in dieses Fach einschlagende Artikel.

Zu verleihen. Schwarze und bunte Dominos von 12 Gr. bis 1 Thlr. 12 Gr., Baretts mit und ohne Federn von 8 Gr. bis 1 Thlr. 8 Gr., Federn, auch Herren-Hüte, und garnirte Masken. Hainstraße Nr. 209, 1 Treppe hoch, dem goldnen Adler gegenüber.

Gesucht wird in der Stadt oder Vorstadt, wo man zunächst nach Gohlis kommen kann, eine Wohnung von 3 bis 4 Stuben mit den nöthigen Kammern, Küche, Keller und Holzgelass, für zwei Frauenzimmer ohne Kinder, und zu Ostern zu beziehen. Wer dergleichen abzulassen hat, beliebe es in der Expedition dieses Blattes anzuzeigen.

Vermiethung. Logis für ledige Herren, bestehend aus einer großen Stube nebst Schlafkabinet; das zweite aus einer großen Stube in der Nähe des Marktes in einer Hauptstraße, sind von jetzt oder Ostern, gut meublirt, zu vermietthen. Das Nähere im Commissions-Comptoir, Hainstraße Nr. 341. Beide Logis können auch für die Messen vermiethet werden.

Vermiethung. Eine helle freundliche Stube mit Alkoven ist zu vermietthen, in der Ritterstraße Nr. 717, 2te Etage, und kann sogleich bezogen werden.

Vermiethung. Auf der Gerbergasse sind zwei mittlere Familien-Logis, so wie ein kleines für eine einzelne Person, zu vermietthen, und können zu Ostern bezogen werden. Das Nähere vor dem Petersthore im Hut Nr. 788, parterre.

Vermiethung. Ein Familien-Logis, 1 Treppe, vorn heraus, welches sogleich oder zu Ostern bezogen werden kann, ist zu vermietthen bei dem Kupferschmidt Glanert in Nr. 42.

Vermiethung. Ein Gewölbe mittler Größe und zwei Familien-Logis 1 und 2 Treppen hoch, bestehend aus Stube, Stubenkammer, Küche und Zubehör, können einzeln, auch zusammen, sogleich oder zu Ostern bezogen werden. Zu erfragen im Böttchergäßchen Nr. 435 bei dem Goldarbeiter Louis Ahlemann.

Vermiethung. Zur bevorstehenden Braunschweiger Lichtmesse ist im Hause Nr. 775, in der breiten Straße, ein, zwischen den Gewölben der Herren M. H. Schwabe und Gobert aus Hamburg, und Cahen und Leser aus Ebersfeld belegenes Gewölbe nebst Comptoir und erforderliche Zimmer, zu vermietthen. Nachfrage bei den Herren M. H. Schwabe und Gobert, zur Zeit in Leipzig.

Zu vermieten ist für künftige Ostern und jede andere Masse ein kleines Gewölbe mit Meßlogis, so wie auch eine große Stube nebst Schlafstube, 2 Treppen hoch, am Markte. Näheres ist zu erfragen Salzgäßchen Nr. 409, 2te Etage.

Zu vermieten ist in der Burgstraße Nr. 144 eine sehr gut angebrachte bürgerliche Nahrung oder Wirthschaft, wozu viele sichere Miethen mit übergeben werden können; ferner ist auch schon von jetzt an ein kleines freundliches Familien-Logis abzugeben, und über Beibes Nachweisung zu erhalten Burgstraße Nr. 144, in der ersten vordern Etage.

Zu vermieten ist ein Gewölbe nebst Niederlage und Keller, in Nr. 687, auf der Reichsstraße dem Salzgäßchen gegenüber.

Zu vermieten ist zu nächste Ostern am Neuen Neumarkt ein neu eingerichtetes Familien-Logis, in einem hellen Hofe, 1 Treppe hoch, bestehend aus 4 Stuben, Stubenkammer, Alkoven, Küche, Vorsaal, Keller, Holzbehältniß etc.; desgl. ein kleines Familien-Logis, ebenfalls neu eingerichtet, von Stube, Kammer, Küche, Holzbehältniß etc.; auch ist in demselben Hause eine schöne Stube im Hofe parterre, welche als Comptoir oder auch als Niederlage für eine Buchhandlung vermietet werden soll; worüber das Nähere ertheilt wird im Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 988.

Zu vermieten ist kommende Ostern ein freundliches Familien-Logis mit Garten in Nr. 816.

Verloren wurde am 7. d. M. von Ehrs Garten, durch das Rahnstädter Thor, die Hainstraße bis auf den Markt, ein Ohrring mit Glocke von Goldbronze. Wer ihn gefunden, beliebe ihn in der Expedition dieses Blattes gegen eine Belohnung abzugeben.

Zugelaufen ist am 1. d. M. ein sehr kleiner Hund, Pinscher-Race. Wer sich hierzu als Eigenthümer legitimiren kann, hat sich zu melden im Gewölbe Nr. 13 auf dem N. Neumarkt.

Thorzettel vom 9. Januar.

Grimma'sches Thor.		U.	Die Stollberger fahrende Post	11
Vormittag.			Nachmittag.	
Die Bauhner reitende Post	1	Dr. Kammerhr. v. Helldorf, v. Mersburg, b. Fr. v. Helldorf	1	
Die Breslauer reitende Post	4	Dr. Weinhdtr. Grimm, v. Bensbßen, in d. Tanne	1	
Halle'sches Thor.		U.	Peters Thor.	
Sestern Abend.			Vormittag.	
Dr. Rfm. Reibhardt, a. Magdeburg, im g. Adler	7	Dr. Rfm. Müller, v. Wüstenbrand, im w. Adler	9	
Dr. Rfm. Bogelin, a. Berlin, in St. Hamburg	8	Nachmittag.		
Auf der Berliner Post: Dr. Mehan. Gregorius, a. Aachen, pass. durch	10	Dr. Rfm. Schmidt, v. Gera, im deutschen Hause	1	
Vormittag.			Hospital Thor.	
Die Landsberger fahrende Post	11	Sestern Abend.		U.
Nachmittag.			Dr. Rfm. Härtel, a. Schneeberg, in d. Adler-Apoth.	5
Auf der Berliner Gilpost: Dr. Kaufm. Plus, von Moskau, in St. Berlin, Tischlermstr. Schaff, b. Berlin, in St. Hamburg, Decon. Schlubach, v. Königsberg, pass. durch, Stud. Rosen, von hier, v. Berlin zurück, u. Rfm. Friedheim, v. Berlin, unbekannt	1	Dr. Rfm. Weiße, a. Goldsch, im Elephanten	5	
Vormittag.			Nachmittag.	
Auf der Braunsch. Gilpost: Dr. Rfm. Boccius u. Decon. Dürsch, v. Hamburg, im Kranich u. pass. durch	1	Die Freiburger reitende Post	8	
Rahnstädter Thor.		U.	Auf der Annaberger Post: Dr. Pblsm. Blüher, a. Rauenstein, im Pl. Hofe	9
Sestern Abend.			Auf der Nürnberger Diligente: Dr. Rfm. Gerike, v. hier, v. Schneeberg zurück, Rfm. Martin, s. Zwickau, pass. durch	10
Die Frankfurter reitende Post	6	Nachmittag.		
		Die Nürnberger reitende Post	1	

tun
tung
von
gere
Ber
De
dass
Tha
bur
ra
lid

wo
M
un
lion
fon
E
jäh
G
n
S
fe
E
te
gi